



TG/76/8(proj.2)

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2004-11-11

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

ENTWURF

PAPRIKA

UPOV-Code: CAPSI_ANN

Capsicum annuum L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen aus Ungarn

*vom Technischen Ausschuß während seiner einundvierzigsten Sitzung vom
4. bis 6. April 2005 in Genf, Schweiz, zu überprüfen*

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Capsicum annuum</i> L.	Sweet Pepper, Hot Pepper, Paprika, Chili	Piment, Poivron(s)	Paprika	Aji, Chile, Pimiento

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALT

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile.....	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.2	Homogenität.....	5
4.3	Beständigkeit.....	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1	Merkmalskategorien.....	6
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3	Ausprägungstypen.....	7
6.4	Beispielssorten	7
6.5	Legende.....	7
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	24
9.	LITERATUR.....	35
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	38

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Capsicum annuum* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

2 500 Samen.

2.4 Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

- MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen
- VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfaßt, die auf zwei Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität von freiabblühenden Sorten sollte ein Populationsstandard von 2 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität von F1-Hybriden sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Keimpflanze: Anthocyanfärbung des Hypokotyls (Merkmal 1)
- b) Pflanze: verkürztes Internodium (im oberen Teil) (Merkmal 4)
- c) Frucht: Farbe vor der Reife (Merkmal 21)
- d) Frucht: überwiegende Form des Längsschnitts (Merkmal 28)
- e) Frucht: Farbe nach der ersten Änderung der Farbe (Merkmal 32)
- f) Frucht: Capsaicin in der Plazenta (Merkmal 44)
- g) Resistenz gegen Tobamovirus – Pathotyp 0 (Tabakmosaikvirus (0)) (Merkmal 47.1)
- h) Resistenz gegen Tobamovirus – Pathotyp 1-2 (Pepper Mild Mottle Virus (1-2)) (Merkmal 47.3)
- j) Resistenz gegen Tobamovirus – Pathotyp 1-2-3 (Pepper Mild Mottle Virus (1-2-3)) (Merkmal 47.4)
- k) Resistenz gegen Kartoffel-Y-Virus (PVY) - Pathotyp 0 (Merkmal 48.1)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.

MG: Einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen – vgl. Kapitel 3.3.2

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen – vgl. Kapitel 3.3.2

VG: Visuelle Erfassung durch eine einzige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen – vgl. Kapitel 3.3.2

VS: Visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen – vgl. Kapitel 3.3.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VS (*)	Seedling: anthocyanin coloration of hypocotyl	Plantule: pigmentation anthocyanique de l'hypocotyle	Keimpflanze: Anthocyanfärbung des Hypokotyls	Plántula: pigmentación antociánica del hipocotilo		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Albargia, Albena	1
	present	présente	vorhanden	presente	Lamuyo	9
2. VG	Plant: attitude	Plante: port	Pflanze: Stellung	Planta: porte		
QN	erect	érigé	aufrecht	erecto	De Cayenne, Doux long des Landes, Piquant d'Algérie	1
	semi-erect	demi-érigé	halbaufrecht	semierecto	Clovis, Sonar	3
	prostrate	étalé	liegend	postrado	Delphin, Trophy	5
3. MS	Plant: length of stem (from cotyledons to first flower/ branching)	Plante: longueur de la tige (des cotylédons à la première fleur/ ramification)	Pflanze: Länge des Stengels (von den Keimblättern bis zur ersten Blüte/Verzweigung)	Planta: longitud del tallo (desde los cotiledones hasta la primera flor/ramificación)		
QN	short	courte	kurz	corta	Delphin, Trophy	3
	medium	moyenne	mittel	media	Belsir, Lamuyo	5
	long	longue	lang	larga	Lipari, Marconi, Rouge long ordinaire	7
4. VS (*) (+)	Plant: shortened internode (in upper part)	Plante: entre-nœud raccourci (à la partie supérieure)	Pflanze: verkürztes Internodium (im oberen Teil)	Planta: entrenudo acortado (en la parte superior)		
QL	absent	absent	fehlend	ausente	California Wonder, De Cayenne	1
	present	présent	vorhanden	presente	Fehér, Kalocsai 601	9

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
5. MS	<u>Varieties with shortened internodes only:</u> Plant: number of internodes between the first flower and shortened internodes (test to be done on non-pruned plants)	<u>Variétés à entre-nœuds raccourcis seulement:</u> Plante: nombre d'entre-nœuds entre la première fleur et les entre-nœuds raccourcis (examen à effectuer sur des plantes non ébranchées)	<u>Nur Sorten mit verkürzten Internodien:</u> Pflanze: Anzahl Internodien zwischen der ersten Blüte und den verkürzten Internodien (Prüfung sollte an nicht ausgeästeten Pflanzen erfolgen)	<u>Variedades con entrenudos acortados únicamente:</u> Planta: número de entrenudos entre la primera flor y los entrenudos acortados (el ensayo deberá realizarse con plantas no podadas)		
(+)						
PQ	none	aucun	keine	ninguno	Kalocsai 601	1
	one to three	un à trois	eines bis drei	uno a tres	Fehér	2
	more than three	plus de trois	mehr als drei	más de tres	Kalocsai 702	3
6. MS	<u>Varieties without shortened internodes only:</u> Plant: length of internode (on primary side shoots)	<u>Variétés sans entre-nœuds raccourcis seulement:</u> Plante: longueur de l'entre-nœud (sur ramifications primaires)	<u>Nur Sorten ohne verkürzte Internodien:</u> Pflanze: Länge des Internodiums (an Verzweigungen erster Ordnung)	<u>Variedades sin entrenudos acortados únicamente:</u> Planta: longitud del entrenudo (en los brotes laterales principales)		
QN	very short	très court	sehr kurz	muy corta	Albaregia	1
	short	court	kurz	corta	Blondy, Bandero, Danubia, Tenor	3
	medium	moyen	mittel	media	Dolmi, Florian, Órias	5
	long	long	lang	larga	Coro di toro rosso	7
	very long	très long	sehr lang	muy larga	Fenice, Kalocsai M, Sienor	9

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
7. VS	Plant: anthocyanin coloration at level of nodes	Plante: pigmentation anthocyanique au niveau des nœuds	Pflanze: Anthocyanfärbung in Höhe der Knoten	Planta: pigmentación antociánica a nivel de los nudos		
QN	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Albaregia	1
	weak	faible	gering	débil	California Wonder, Clio, Doux d'Espagne, Doux long des Landes, Golden Calwonder	3
	medium	moyenne	mittel	media	Clovis, Lamuyo, Sonar	5
	strong	forte	stark	fuerte	Piquant d'Algérie, Zarai	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Alwin, Koral, Lito, Pusztagold	9
8. VG	Stem: hairiness	Tige: pilosité	Stengel: Behaarung	Tallo: pilosidad		
(+)						
QN	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Arlequin	1
	weak	faible	gering	débil	Andevalo, Clovis	3
	medium	moyenne	mittel	media	Doux très long des Landes, Farmese	5
	strong	forte	stark	fuerte	Fenice, Solario	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Alby, Ibleor	9
9. VS/MS	Plant: height (at maturity)	Plante: hauteur (à maturité)	Pflanze: Höhe (bei Reife)	Planta: altura (a la madurez)		
(+)						
QN	very low	très basse	sehr niedrig	muy baja	Kalocsai 601	1
	low	basse	niedrig	baja	Albaregia	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	high	haute	hoch	alta		7
	very high	très haute	sehr hoch	muy alta	Hot chilli	9

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
10. MS/ VG	Leaf: length of blade	Feuille: longueur du limbe	Blatt: Länge der Blattspreite	Hoja: longitud del limbo		
QN	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Macska sárga, Tüzes piros	1
	short	courte	kurz	corta	De Cayenne, Szentesi cseresznye	3
	medium	moyenne	mittel	media	Atol, Blondy, Marconi, Merit Anthea	5
	long	longue	lang	larga	Dolmy, Cupido, Encore, Mazurka, Monte	7
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	Predi, Solario	9
11. MS/ VG	Leaf: width of blade	Feuille: largeur du limbe	Blatt: Breite der Blattspreite	Hoja: anchura del limbo		
QN	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Macska sárga, Recio, Tüzes piros	1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	De Cayenne, Pusztagold Szentesi cseresznye	3
	medium	moyenne	mittel	media	Albaregia, Balaton, Danubia, Marconi, Merit	5
	broad	large	breit	ancha	California wonder, Golden calwonder, Sienor, Solario	7
12. VG	Leaf: anthocyanin coloration	Feuille: pigmentation anthocyanique	Blatt: Anthocyanfärbung	Hoja: pigmentación antociánica		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Lamuyo	1
	present	présente	vorhanden	presente	Purple	2

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
13. VG	<u>Only varieties with green leaves:</u> Leaf: green color	<u>Variétés avec des feuilles vertes</u> Feuille: <u>uniquement:</u> couleur verte	<u>Nur Sorten mit grünen Blättern:</u> Blatt: Grünfärbung	<u>Sólo variedades de hojas verdes:</u> hoja: color verde		
QN	very light	très claire	sehr hell	muy claro	Amaryllis, Lombardo	1
	light	claire	hell	claro	Piquant d'Algérie, Pusztagold	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Doux long des Landes, Merit	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Dolmy, Tinto	7
	very dark	très foncée	sehr dunkel	muy oscuro	Hot chilli, Recio, Soleor	9
14. VS	Leaf: shape	Feuille: forme	Blatt: Form	Hoja: forma		
	(+)					
QL	lanceolate	lancéolée	lanzettlich	lanceolada	Diavolo, Recio	1
	ovate	ovale	eiförmig	oval	Balico, Sonar	2
	cordate	cordiforme	herzförmig	cordiforme	Solario	3
15. VG	Leaf: undulation of margin	Feuille: ondulation du bord	Blatt: Randwellung	Hoja: ondulación del margen		
QN	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	De Cayenne	1
	weak	faible	gering	débil	Doux très long des Landes	3
	medium	moyenne	mittel	media	Tenor	5
	strong	forte	stark	fuerte	Sucette de Provence, Tosca	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Farya	9
16. VG	Leaf: blistering	Feuille: cloqure	Blatt: Blasigkeit	Hoja: abullonado		
QN	very weak	très faible	sehr gering	muy débil	Century, Recio, Sofiane	1
	weak	faible	gering	débil	Pusztagold	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Merit	5
	strong	forte	stark	fuerte	Greygo, PAZ pallagi	7

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Florian	9
17. VG (+)	Leaf: profile in cross section	Feuille: profil en section transversale	Blatt: Profil im Querschnitt	Hoja: perfil en sección transversal		
QN	flat	plat	flach	plano	De Cayenne, Recio	3
	moderately curved	modérément incurvé	mäßig gekrümmt	ligeramente curvado	Doux Italien, Favolor	5
	strongly curved	fortement incurvé	stark gekrümmt	muy curvado	Ducato, Tinto	7
18. VG	Leaf: glossiness	Feuille: brillance	Blatt: Glanz	Hoja: brillo		
QN	very weak	très faible	sehr gering	muy débil	Diavolo	1
	weak	faible	gering	débil	De Cayenne, Doux très long des Landes	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Alby, Eolo	5
	strong	forte	stark	fuerte	Andevalo, Floridor	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Cubor, Petit marseillais	9
19. VS (* (+)	Flower: attitude of peduncle	Fleur: port du pédoncule	Blüte: Haltung des Blütenstiels	Flor: porte del pedúnculo		
QL	erect	dressé	aufrecht	erecto	Fehér, Red Chili	1
	intermediate	intermédiaire	intermediär	intermedio	Blondy	2
	drooping	retombant	hängend	colgante	Heldor, Lamuyo	3
20. VS	Flower: anthocyanin coloration in filament	Fleur: pigmentation anthocyanique du filament	Blüte: Anthocyanfärbung des Staubfadens	Flor: pigmentación antocianica del filamento		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Danza	1
	present	présente	vorhanden	presente	Lamuyo	9
21. VS (* (+)	Fruit: color <u>before</u> maturity	Fruit: couleur <u>avant</u> maturité	Frucht: Farbe <u>vor</u> der Reife	Fruto: color <u>antes de</u> la madurez		
PQ	greenish white	blanc verdâtre	grünlichweiß	blanco verdoso	Blanc d'Espagne, Twiggy	1
	yellowish	jaunâtre	gelblich	amarillento	Fehér, Sweet Banana	2
	green	vert	grün	verde	California Wonder, Lamuyo	3

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Violetta	4
22. VS (*)	Fruit: intensity of color <u>before</u> maturity	Fruit: intensité de la couleur <u>avant</u> maturité	Frucht: Intensität der Farbe <u>vor</u> der Reife	Fruto: intensidad del color <u>antes</u> de la madurez		
QN	very light	très claire	sehr hell	muy clara	Kaméleon, Jackson, Milka, Sofiane, Savó	1
	light	claire	hell	clara	Anthea, Daras, PCR	3
	medium	moyenne	mittel	media	Demon, PAZ szentesi	5
	dark	foncée	dunkel	oscura	California wonder, Greygo	7
	very dark	très foncée	sehr dunkel	muy oscura	Amato, Hot chilli, Kalocsai A, Olimpo	9
23. VS	Fruit: anthocyanin coloration before maturity	Fruit: pigmentation anthocyanine avant maturité	Frucht: Anthocyanfärbung vor der Reife	Fruto: pigmentación antociánica antes de la madurez		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Lamuyo	1
	present	présente	vorhanden	presente	Violette, Purple beauty	9
24. VS	Fruit: attitude (at maturity)	Fruit: port (à maturité)	Frucht: Haltung (bei Reife)	Fruto: porte (en la madurez)		
QL	erect	dressé	aufrecht	erecto	Kalocsai 601, Red Chili	1
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	PAZ szentesi, Vinedale	2
	drooping	retombant	hängend	colgante	De Cayenne, Lamuyo	3

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. VS/ MS	Fruit: length (as for 21)	Fruit: longueur (comme pour le caractère 21)	Frucht: Länge	Fruto: longitud (como en el 21)		
QN	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Cherry Sweet, Topgirl	1
	short	courte	kurz	corta	Delphin, Petit carré doux	3
	medium	moyenne	mittel	media	Fehér, Lamuyo	5
	long	longue	lang	larga	Doux d'Espagne, Majister	7
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	Arabal, Corno di toro, Marconi	9
26. VS/ MS	Fruit: diameter (as for 21)	Fruit: diamètre (comme pour le caractère 21)	Frucht: Durchmesser (wie für 21)	Fruto: diámetro (como en el 21)		
QN	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	De Cayenne, Recio	1
	small	petit	klein	pequeño	Doux long des Landes	3
	medium	moyen	mittel	medio	Doux Italien, Corno di toro	5
	large	grand	groß	grande	Clovis, Lamuyo	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	Floridor, Ibleor, Inca, Joly rosso, Quadrato d'Asti, Surpas	9
27. MS (* (+)	Fruit: ratio length/diameter	Fruit: rapport longueur/diamètre	Frucht: Verhältnis Länge/Durchmesser	Fruto: relación entre la longitud y el diámetro		
QN	very small	très faible	sehr klein	muy pequeña	Liebesapfel, PAZszentesi, Rotopa	1
	small	faible	klein	pequeña	Bucano, Topgirl	3
	medium	moyen	mittel	media	Adra, Cherry Sweet, Daniel, Delphin, Edino	5
	large	élevé	groß	grande	Heldor, Lamuyo, Magister, Tenno, Vidi	7
	very large	très élevé	sehr groß	muy grande	De Cayenne, Doux Italien, Kusamon, Spadi, Ursus	9

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
28. VS (*) (+)	Fruit: predominant shape of longitudinal section	Fruit: forme prédominante de la section longitudinale	Frucht: überwiegende Form des Längsschnitts	Fruto: forma predominante en sección longitudinal		
PQ	flat	aplatie	flach	plana	Liebesapfel, PAZ szentesi, Topepo rosso	1
	round	arrondie	rund	redonda	Cherry Sweet	2
	heart-shaped	cordiforme	herzförmig	acorazonada	Daniel, Pimiento L.	3
	square	quadrangulaire	quadratisch	cuadrada	Delphin, Yolo Wonder	4
	rectangular	rectangulaire	rechteckig	rectangular	Clovis, Nocera rosso	5
	trapezoid	trapézoïdale	trapezförmig	trapezoidal	Piperade, Delta	6
	triangular	triangulaire	dreieckig	triangular	Marconi, Fehér	7
	narrow triangular	triangulaire étroite	schmal dreieckig	triangular estrecha	Demon, De Cayenne	8
	horn-shaped	en corne	hornförmig	en forma de cuerno	Corno di toro rosso, Lipari	9
29. VS	Fruit: predominant shape of cross section (at level of placenta)	Fruit: forme prédominante de la section transversale (au niveau du placenta)	Frucht: überwiegende Form des Querschnitts (auf Höhe der Plazenta)	Fruto: forma predominante en sección transversal (a nivel de la placenta)		
PQ	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Sweet Banana	1
	angular	angulaire	eckig	angular	Vinedale	2
	circular	arrondie	rund	circular	Cherry Sweet, Doux long des Landes	3
30. VS (+)	Fruit: sinuation of pericarp	Fruit: sinuosité du péricarpe	Frucht: Wellung des Perikarps	Fruto: sinuosidad del pericarpio		
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Delphin, Milord	1
	weak	faible	gering	débil	Clovis, Sonar	3
	medium	moyenne	mittel	media	Ursus	5
	strong	forte	stark	fuerte	De Cayenne, Doux Italien	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Arabal	9

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
31. VS	Fruit: texture of surface	Fruit: texture de la surface	Frucht: Textur der Oberfläche	Fruto: textura de la superficie		
QN	smooth	lisse	glatt	lisa	Milord, Pimiento L.	1
	slightly wrinkled	légèrement ridée	leicht gerieft	ligeramente arrugada	Doux long des Landes	2
	strongly wrinkled	fortement ridée	stark gerieft	fuertemente arrugada	Sierra Nevada	3
32. VS	Fruit: color after first color change	Fruit: couleur après la première modification de couleur	Frucht: Farbe nach der ersten Änderung der Farbe	Fruto: color luego del primer cambio de color		
PQ	yellow	jaune	gelb	amarillo	Golden Calwonder, Helder	1
	orange	orange	orange	naranja	Ariane	2
	red	rouge	rot	rojo	Fehér, Lamuyo	3
	brown	brun	braun	marrón	Brupa, Negral	4
33. VG	Fruit: intensity of color <u>at</u> maturity	Fruit: intensité de la couleur <u>à</u> maturité	Frucht: Intensität der Farbe <u>bei</u> Reife	Fruto: intensidad del color <u>a</u> la madurez		
	light	claire	hell	clara		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	dark	foncée	dunkel	oscura		7
34. VG	Fruit: glossiness	Fruit: brilliance	Frucht: Glanz	Fruto: brillo		
QN	very weak	très faible	sehr gering	muy débil	Macska sárga, Pikanta	1
	weak	faible	gering	débil	Doux très long des Landes	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Carré doux extra hâtif, Lamuyo, Sonar	5
	strong	forte	stark	fuerte	Doux Italien, Trophy	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Floridor, Kappy	9

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
35. VG (*)	Fruit: stalk cavity	Fruit: dépression pédonculaire	Frucht: Stielhöhle	Fruto: cavidad peduncular		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Corinto, Corno di toro, Sweet Banana, Sucette de Provence	1
	present	présente	vorhanden	presente	Bingor, Lamuyo	9
36. VS	Fruit: depth of stalk cavity	Fruit: profondeur de la dépression pédonculaire	Frucht: Tiefe der Stielhöhle	Fruto: profundidad de la cavidad peduncular		
QN	very shallow	très peu profonde	sehr flach	muy poco profunda	Flush, Kaméleon, Niagara	1
	shallow	peu profonde	flach	poco profunda	Delphin, Doux Italien, Fehér, Latino	3
	medium	moyenne	mittel	media	Lamuyo, Magister	5
	deep	profonde	tief	profunda	Osir, Quadrato d'Asti rosso, Surpas	7
	very deep	très profonde	sehr tief	muy profunda	Cancun, Cubor, Pablor, Shy Beauty	9
37. VS	Fruit: shape of apex	Fruit: forme du sommet	Frucht: Form der Spitze	Fruto: forma del ápice		
QN	very acute	très pointue	sehr spitz	muy aguda	De Cayenne, Hot chilli	1
	acute	pointue	spitz	aguda	Pimiento L.	3
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Cherry Sweet	5
	depressed	déprimée	ingesenkt	hundida	Quadrato d'Asti rosso	7
	very depressed	très déprimée	stark ingesenkt	muy hundida	Kerala, Monte, Osir	9
38. VS (+)	Fruit: depth of interlocular grooves	Fruit: profondeur des dépressions interloculaires	Frucht: Tiefe der Furchen zwischen den Kammern	Fruto: profundidad de los surcos interloculares		
QN	absent or very shallow	nulles ou très peu profondes	fehlend oder sehr flach	ausente o muy poco profunda	De Cayenne	1
	shallow	peu profondes	flach	poco profunda	Milord, Topgirl	3
	medium	moyennes	mittel	media	Clovis, Lamuyo, Marconi	5
	deep	profondes	tief	profunda	Majister, Surpas	7

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
39. MS (*)	Fruit: predominant number of locules	Fruit: nombre prédominant de loges	Frucht: überwiegende Anzahl Kammern	Fruto: número predominante de lóculos		
QN	only two	seulement deux	nur zwei	sólo dos	De Cayenne	1
	two and three	deux et trois	zwei und drei	dos y tres	Fehér	2
	three	trois	drei	tres	Century	3
	three and four	trois et quatre	drei und vier	tres y cuatro	Lamuyo, Sonar	4
	four and more	quatre et plus	vier und mehr	cuatro y más	Palio, PAZ szentesi	5
40. VG (*)	Fruit: thickness of flesh	Fruit: épaisseur de la chair	Frucht: Dicke des Fleisches	Fruto: espesor de la pulpa		
QN	very thin	très mince	sehr dünn	muy delgado	De Cayenne, Macska sárga, Petit Marseillais, Recio	1
	thin	mince	dünn	delgado	Banán, Carré doux extra hâtif, Doux long des Landes	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Fehér, Lamuyo	5
	thick	épaisse	dick	grueso	Andevalo, Bingor, Daniel, Pimiento L., Topgirl	7
	very thick	très épaisse	sehr dick	muy grueso	Dragox Roda, Regolo, Solario	9
41. VS/ MS	Stalk: length	Pédoncule: longueur	Fruchtstiel: Länge	Pedúnculo: longitud		
QN	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Greygo, Golden calwonder	1
	short	courte	kurz	corta	Surpas, Yolo Wonder, Zenith	3
	medium	moyenne	mittel	media	Fehér, Sonar	5
	long	longue	lang	larga	De Cayenne, Sierra Nevada, Sweet Banana	7
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	Farnese, Lipari, Oasis	9

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
42. VS/ MS	Stalk: thickness	Pédoncule: grosseur	Fruchtsiel: Dicke	Pedúnculo: espesor		
QN	very thin	très mince	sehr dünn	muy delgado	De Cayenne, Doux long des Landes, Macska sárga, Recio	1
	thin	mince	dünn	delgado	Sweet Banana	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Doux Italien, Surpas	5
	thick	épaisse	dick	grueso	Lamuyo, Trophy Palio	7
	very thick	très épaisse	sehr dick	muy grueso	Domingo, Galaxy, Paraiso	9
43. VS (+)	Calyx: aspect	Calice: aspect	Kelch: Aussehen	Cáliz: aspecto		
QL	non enveloping	non enrobant	nicht umhüllend	no envolvente	Lamuyo, Sonar	1
	enveloping	enrobant	umhüllend	envolvente	De Cayenne, Sweet Banana	2
44. MS (*)	Fruit: capsaicin in placenta	Fruit: capsaicin dans le placenta	Frucht: Capsaicin in der Plazenta	Fruto: capsaicina en la placenta		
QL	absent	absent	fehlend	ausente	Sonar	1
	present	présent	vorhanden	presente	De Cayenne	9
45. VS	Time of beginning of flowering (first flower on second flowering node)	Époque de début de floraison (première fleur au deuxième nœud florifère)	Zeitpunkt des Blühbeginns (erste Blüte am zweiten blütenträgenden Knoten)	Época de comienzo de la floración (primera flor en el segundo nudo floral)		
QN	early	précoce	früh	temprana	Carré doux extra hâtif, Cupido, Fehér, Flaviano, Lito, Trophy	3
	medium	moyenne	mittel	media	Lamuyo, Latino	5
	late	tardive	spät	tardía	Daniel, Piquant d'Algérie, Zingaro	7

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
46. VS	Time of ripening (color change of fruits)	Époque de maturité (changement de la couleur des fruits)	Zeitpunkt der Reife (Änderung der Farbe der Früchte)	Época de maduración (cambio de color del fruto)		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Macska sárga, Koral, Madison	1
	early	précoce	früh	temprana	Fehér, Lady Bell, Topgirl	3
	medium	moyenne	mittel	media	Lamuyo, Latino, Sonar	5
	late	tardive	spät	tardía	Daniel, Doux d'Espagne	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Cancun, California wonder	9
47. (+)	Resistance to Tobamovirus	Résistance au tobamovirus	Resistenz gegen Tobamovirus	Resistencia al tobamovirus		
47.1 (*)	Pathotype 0 (Tobacco Mozaic Virus (0))	Pathotype 0 (virus de la mosaïque du tabac (0))	Pathotyp 0 (Tabakmosaikvirus (0))	Patotipo 0 (Virus del mosaico del tabaco (0))		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Doux Italien, Piperade	1
	present	présente	vorhanden	presente	Lamuyo, Sonar, Yolo Wonder	9
47.2 (*)	Pathotype 1 (Pepper Mild Mottle Virus (1))	Pathotype 1 (virus de la marbrure nervaire du piment (1))	Pathotyp 1 (Pepper Mild Mottle Virus (1))	Patotipo 1 (Virus del moteado suave del pimiento (1))		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Piperade, Yolo Wonder	1
	present	présente	vorhanden	presente	'Tabasco' (C. frutescens)	9
47.3 (*)	Pathotype 1-2 (Pepper Mild Mottle Virus (1-2))	Pathotype 1-2 (virus de la marbrure nervaire du piment (1-2))	Pathotyp 1-2 (Pepper Mild Mottle Virus (1-2))	Patotipo 1-2 (Virus del moteado suave del pimiento (1-2))		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Piperade, Yolo Wonder	1
	present	présente	vorhanden	presente	Delgado, Festos, Novi, Orion	9

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
47.4 (* (+)	Pathotype 1-2-3 (Pepper Mild Mottle Virus (1-2-3))	Pathotype 1-2-3 (virus de la marbrure nervaire du piment (1-2-3))	Pathotyp 1-2-3 (Pepper Mild Mottle Virus (1-2-3))	Patotipo 1-2-3 (Virus del moteado suave del pimiento (1-2-3))		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Piperade, Yolo Wonder	1
	present	présente	vorhanden	presente	Cuby, Tasty	9
48. (+)	Resistance to Potato Virus Y (PVY)	Résistance au virus Y de la pomme de terre (PVY)	Resistenz gegen Kartoffel-Y-Virus (PVY)	Resistencia al virus Y de la papa (PVY)		
48.1 (*	Pathotype 0	Pathotype 0	Pathotyp 0	Patotipo 0		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Yolo Wonder	1
	present	présente	vorhanden	presente	Yolo Y	9
48.2	Pathotype 1	Pathotype 1	Pathotyp 1	Patotipo 1		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Yolo Wonder, Yolo Y	1
	present	présente	vorhanden	presente	Florida VR2	9
48.3	Pathotype 1-2	Pathotype 1-2	Pathotyp 1-2	Patotipo 1-2		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Florida VR2, Yolo Wonder, Yolo Y	1
	present	présente	vorhanden	presente	Criollo de Morenos, Serrano	9
49. (+)	Resistance to <i>Phytophthora capsici</i>	Résistance à <i>Phytophthora capsici</i>	Resistenz gegen <i>Phytophthora capsici</i>	Resistencia al <i>Phytophthora capsici</i>		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Yolo Wonder	1
	present	présente	vorhanden	presente	Phyo 636, Picador, PM 217	9

	English	Français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
50.	Resistance to	Résistance au virus	Resistenz gegen	Resistencia al virus		
(+)	Cucumber Mozaic Virus (CMV)	de la mosaïque du concombre (CMV)	Gurkenmosaikvirus (CMV)	del mosaico del pepino (CMV)		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Yolo Wonder	1
	present	présente	vorhanden	presente	Alby, Favolor	9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

Zu 4 und 5: Pflanze: verkürztes Internodium (im oberen Teil) (4), Nur Sorten mit verkürzten Internodien: Pflanze: Anzahl Internodien zwischen der ersten Blüte und den verkürzten Internodien (Prüfung sollte an nicht ausgeästeten Pflanzen erfolgen) (5)

Das Verzweigungssystem von Paprika besteht aus Haupttrieben, die sich von der Hauptachse abzweigen, und Seitentrieben. Es können zwei Wuchstypen des Haupttriebs unterschieden werden:

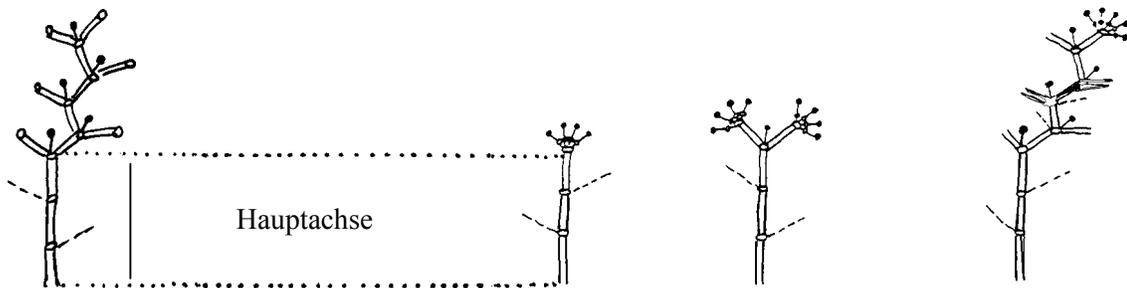
Wuchstyp A: Der Haupttrieb wächst unbegrenzt, pro Knoten entwickeln sich eine oder zwei Blüten und verkürzte Internodien entwickeln sich in keinem Fall.

Wuchstyp B: Nach der ersten Verzweigung der Hauptachse erscheinen kürzere Internodien, und das Wachstum des Haupttriebs endet mit einem Bündel Blüten (es entsteht der Eindruck, als gäbe es mehr als zwei Blüten pro Knoten).

Seitentriebe entwickeln sich an den Knoten an der Hauptachse und an den Haupttrieben.

Wuchstyp A

Wuchstyp B



●	Blüte	1.	2.	3.
○	Knoten	keine	einer bis drei	mehr als drei
	Haupttrieb			
	Seitentriebe			
		Zahl der Internodien zwischen der ersten Blüte und den verkürzten Internodien		

Zu 8: Stengel: Behaarung

Sollte an blühenden Knoten erfaßt werden.

Zu 9: Pflanze: Höhe (bei Reife)

Sollte nach einem guten Fruchtansatz an mehreren Knoten erfaßt werden. Ein geringer Fruchtansatz kann die Stärke und dadurch die Höhe der Pflanze beeinflussen.

Zu 14: Blatt: Form



1
lanceolisch



2
eiförmig



3
herzförmig

Zu 17: Blatt: Profil im Längsschnitt



3
flach

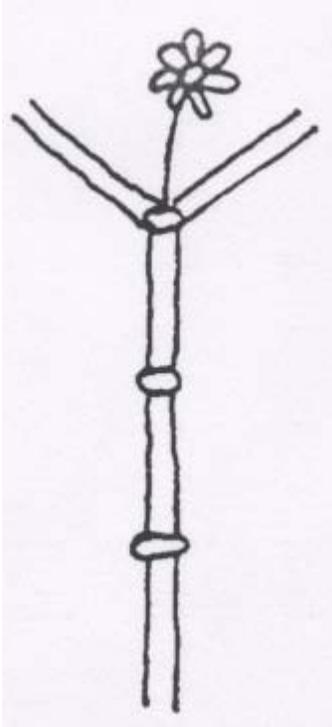


5
mäßig gekrümmt

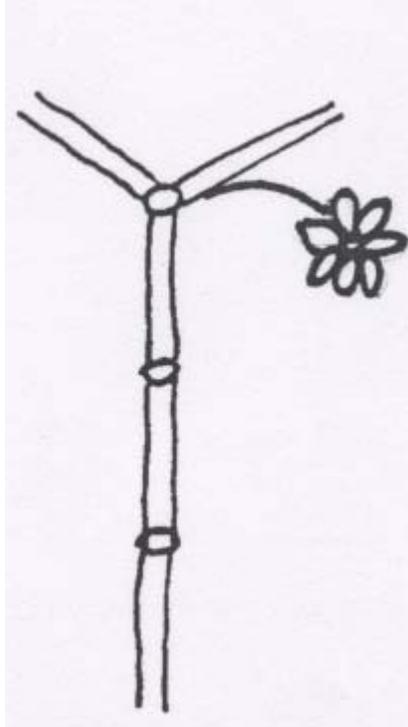


7
stark gekrümmt

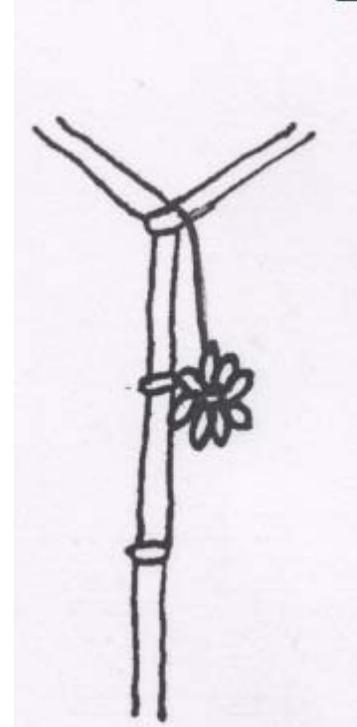
Zu 19: Blüte: Haltung des Blütenstiels



1
aufrecht



2
intermediär



3
hängend

Zu 21: Frucht: Farbe vor der Reife

Die Reife von Paprika ist erreicht, wenn die erste Änderung der Farbe eintritt.

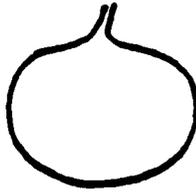
Zu 27: Frucht: Verhältnis Länge/Durchmesser

- 1 < 0,5
- 3 0,65 – 0,8
- 5 0,94 – 1,25
- 7 1,75 – 2,75
- 9 > 4

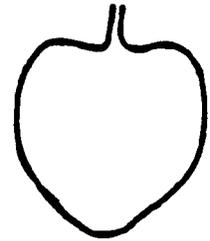
Zu 28: Frucht: überwiegende Form des Längsschnitts



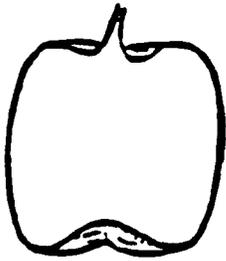
1
flach



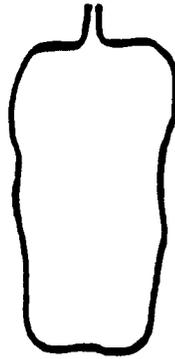
2
rund



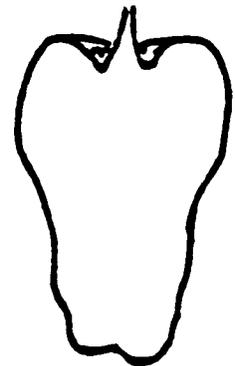
3
herzförmig



4
quadratisch



5
rechteckig



6
trapezförmig



7
dreieckig

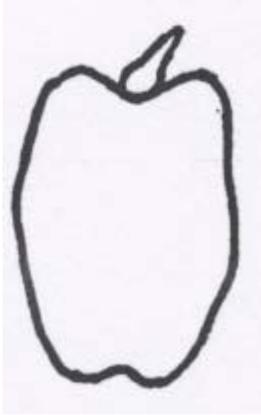


8
schmal dreieckig

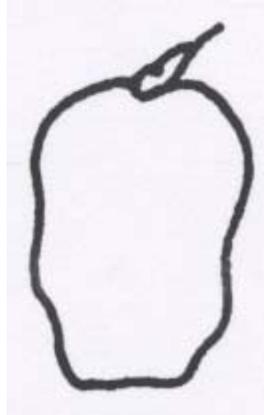


9
hornförmig

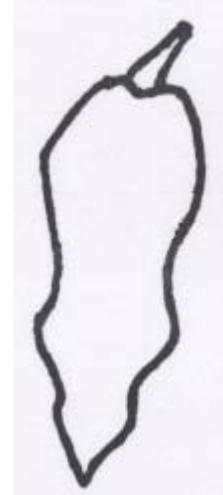
Zu 30: Frucht: Wellung des Perikarps



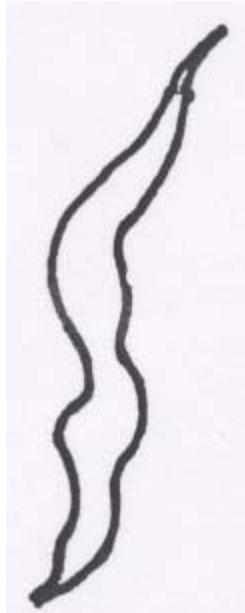
1
fehlend oder sehr
gering



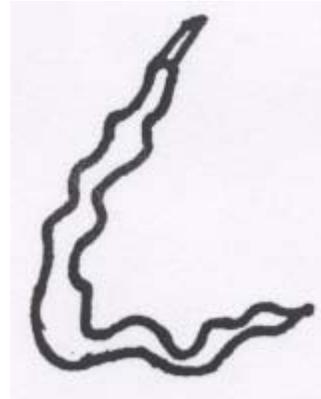
3
gering



5
mittel



7
stark



9
sehr stark

Zu 38: Frucht: Tiefe der Furchen zwischen den Kammern

Sollte am mittleren Teil der Frucht erfaßt werden.

Zu 43: Kelch: Aussehen



1

nicht umhüllend



2

umhüllend

Zu 47.1 bis 47.4: Resistenz gegen Tobamovirus

Erhaltung der Pathotypen

Natur des Mediums: Auf Pflanzen oder entwässerten Blättern (in der Tiefkühltruhe oder Methode BOS).

Besondere Bedingungen: Regeneration des Virus auf Pflanzenmaterial vor der Inokulationsvorbereitung.

Durchführung der Prüfung

Pflanzenstadium: Wenn Keimblätter voll entfaltet sind, oder wenn das erste Blatt entwickelt ist.

Temperatur: 20-25°C

Anzucht: Aussaat und Anzucht der Keimlinge in Kästen oder Erdtöpfen im Gewächshaus.

Inokulationsmethode: Reiben der Keimblätter mit Virussuspension.

Dauer der Prüfung

Aussaat bis Inokulation: 10 bis 15 Tage

Inokulation bis Erfassung: 10 Tage

Anzahl zu prüfender Pflanzen: 15 bis 30 Pflanzen

Bemerkungen: Die Durchführung der Prüfung sollte bei nicht zu hoher Temperatur und auf nicht zu weit entwickelten Pflanzen erfolgen (Nekrose-Gefahr).

Genetik der Viruspathotypen und der resistenten Genotypen:

Die genetische Resistenz gegen Tobamoviren wird von 5 Allelen kontrolliert, die sich auf dem gleichen Genlocus befinden. Die Tabelle zeigt die Beziehungen zwischen Viruspathotypen und resistenten Genotypen:

Reaktionen der Paprika-Genotypen gegen Tobamovirus-Pathotypen

Paprika-Tobamovirus-Pathotypen					
Paprika-Genotypen	Paprika-Viren	P ₀ TMV, ToMV, BePMV, TMGMV, DYFV	P ₁ ToMV, TMGMV	P ₁₋₂ ToMV, PMMV	P ₁₋₂₋₃ PMMV
L-L-		S	S	S	S
L ¹ L ¹		R	S	S	S
L ² L ²		R	R	S	S
L ³ L ³		R	R	R	S
L ⁴ L ⁴		R	R	R	R

Legende:

S = nicht resistent
 R = resistent

TMV = Tabakmosaikvirus
 ToMV = Tomatenmosaikvirus
 BePMV = Bell Pepper Mosaic Virus
 TMGMV = Tobacco Mild Green Mosaic Virus
 DYFV = Dulcamara Yellow Fleck Virus
 PMMV = Pepper Mild Mottle Virus

Zu 48: Resistenze gegen Kartoffel-Y-Virus (PVY)

Erhaltung der Pathotypen

Natur des Mediums:

Auf anfälligen Pflanzen.

Besondere Bedingungen:

Für gemeinen Pathotyp PVY(0): Linie TO72(A) verwenden
 Für entwickelten Pathotyp PVY(1): Linie Sicile 15 verwenden
 Für entwickelten Pathotyp PVY(1-2): Linie SON41 verwenden

Durchführung der Prüfung

Pflanzenstadium:

Junge Pflanzen mit entwickelten Keimblättern, erstes Blatt zugespitzt.

Temperatur:

18-25°C

Anzucht:

Pflanzen im Gewächshaus anziehen.

Inokulationsmethode:

Reiben der Keimblätter mit einer Viruslösung.
 Zusammensetzung der Lösung:
Inokulum: 4 ml Extraktionslösung auf 1 g infizierte Blätter + 80 g Aktivkohle + 80 mg Karborundum

Extraktionslösung: verdünnte Pufferlösung (1/20) + 0,2 % Natriumdiethyldithiscaremate (DIECA)

Pufferlösung: (auf 100 ml sterilisiertes Wasser) 10,8 g Na_2HPO_4 + 1,18 g K_2HPO_4 bei pH 7.1-7.2

Dauer der Prüfung

Aussaat bis Inokulation: 10 bis 15 Tage

Inokulation bis Erfassung: 3 Wochen (mindestens 2 Wochen, höchstens 4 Wochen)

Anzahl zu prüfender Pflanzen: 60 Pflanzen

Bemerkungen: Die Prüfung sollte nicht bei zu hoher Temperatur durchgeführt werden.

Standard-sorten:	Pathotyp 0	Pathotyp 1	Pathotyp 1-2
Anfällige Sorten:	Yolo Wonder	Yolo Wonder, Yolo Y	Florida VR2,* Yolo Wonder, Yolo Y
Resistente Sorten:	Yolo Y	Florida VR2	Criollo de Morenos, Serrano

* Florida VR2 kann diffuse und später auftretende Symptome aufweisen.

Zu 49: Resistenz gegen *Phytophthora capsici*

Erhaltung des Inokulums

Natur des Mediums: Phytophthora capsici, Stamm S 101, der in einer Petrischale auf 1 % V8-Agar-Nährboden kultiviert ist.

Vorbereitung des Inokulums: Das Inokulum besteht aus 4 Myzel-Pastillen mit einem Durchmesser von 4 mm, die in Petrischalen angezogen werden.

Durchführung der Prüfung

Pflanzenstadium: Wenn die Keimblätter voll entwickelt sind.

Temperatur: 22°C

Licht: 12 Stunden/Tag

Anzucht: In Klimakammer in einer Mischung aus Torf und Sand (1/1 in Volumen).

Art der Inokulation: Die jungen Pflanzen sollten vorsichtig entnommen und ihre Wurzeln mit Wasser gewaschen werden. Danach sollten die Pflanzen in Proben von je 10 in flüssiges Medium (Knop doppelt verdünnt) oder in Nährlösung gestellt werden. Eine Woche nach Beginn der Kultur in dem flüssigen Medium sollten die Pflanzen inokuliert werden. Die Inokulation erfolgt durch Hinfügen von 4 Myzel-Pastillen. Die Inokulation erfolgt auf natürliche Weise durch die freigesetzten Zoosporen, die die Wurzeln infizieren. Die Myzel-Pastillen sollten bis zum Ende der Erfassung in der Lösung bleiben.

Dauer der Prüfung

Aussaat bis Inokulation: 21 Tage

Inokulation bis erste Erfassung: 7 Tage

Prüfungsanlage: 40 Pflanzen in 4 Wiederholungen zu je 10 Pflanzen.

Standardsorten:

Nach einer Woche sollten die Pflanzen einzeln erfaßt und einzeln mit einer Note von 0 bis 5 je nach dem Grad der Nekrose am Wurzelsystem bonitiert werden. Das Resistenzniveau einer Sorte sollte durch eine Note angegeben werden, die sich aus dem Durchschnitt von 40 Pflanzen errechnet:

Nach Inokulation mit Stamm S 101, beispielsweise:

Yolo Wonder = 5

Phyo 636 = 2,5

Picador, PM 217 = 0,5

Sorten, die eine Note von 3 oder mehr als 3 erhalten haben, sollten als nicht resistent betrachtet werden.

Zu 50: Resistenz gegen Gurkenmosaikvirus (CMV)

Erhaltung der Pathotypen

Pathotyp: Fulton
Natur des Mediums: Auf anfälligen Pflanzen: *Vinca rosea*
Besondere Bedingungen: -

Präparation des Inokulums: 1 g frische Blätter von *Vinca rosea* in 4 ml Phosphatpuffer 0,03M pH 7 + DIECA (Natriumdiethyldithiscaremate) (1 auf 1000) + 300 mg Aktivkohle + 80 mg Carborundum zermahlen.

Durchführung der Prüfung:

Pflanzenstadium: Jungpflanzen im Stadium der entwickelten Keimblätter. Erstes Blatt nicht zugespitzt
Anzahl der Pflanzen: 50 Pflanzen
Anbaubedingungen: 20° C, 12 Stunden Licht
Aufzucht: Aufzucht der Pflanzen in Klimakammer
Inokulationsmethode: Mechanisch, durch Reiben der Keimblätter mit einer Viruslösung. Die Pflanzen werden 48 Stunden im Dunkeln gehalten

Dauer der Prüfung

Von Aussaat bis Inokulation: 12-13 Tage
Von Inokulation bis zur letzten Erfassung: 3 Erfassungen 10, 15 und 21 Tage nach der Inokulation

Standardsorten:

Anfällige Sorte: Yolo Wonder
Tolerante (T) oder resistente (R) Sorten: Milord (T)
Vania (R)

9. Literatur

GENERAL INFORMATION

Palloix, A., Phaly, T., 1996: "Histoire du piment : de la plante sauvage aux variétés modernes", PHM Revue Horticole, FR, no. 365; 41-43

Pochard, E., 1987: "Histoire du piment et recherche", INRA Mensuel, FR, no. 29; 5-8

Pochard, E., Palloix, A., Daubeze, A.M., 1992: "Le piment", Gallais, A. (ed.), Bannerot, H. (ed.), Amelioration des especes vegetales cultivees. Objectifs et critères de selection 420-434, INRA; Paris, FR

Genetic Resources

Daunay, M.C., Jullian, E., Dauphin, F., 2001: "Management of eggplant and pepper genetic resources in Europe : networks are emerging", EUCARPIA, European Association for Research on Plant Breeding, Paris, FR, Genetics and breeding of Capsicum and eggplant 11th EUCARPIA Meeting, Antalya, TR, 2001 1-5

MOLECULAR BIOLOGY INFORMATION

Lefebvre, V., Caranta, C., Pflieger, S., Moury, B., Daubèze, A.M., Blattes, A., Ferrière, C., Phaly, T., Nemouchi, G., Ruffinato, A., Palloix, A., 1997: "Updated intraspecific maps of pepper," Capsicum and Eggplant Newsletter, US, no. 16; 35-41

Lefebvre, V., Goffinet, B., Chauvet, J.C., Caromel, B., Signoret, P., Brand, R., Palloix, A., 2001: "Evaluation of genetic distances between pepper inbred lines for cultivar protection purposes : comparison of AFLP, RAPD and phenotypic data", Theoretical and Applied Genetics, DE, no. 102; 741-750

Lefebvre, V., Palloix, A., Caranta, C., Pochard, E., 1995: "Construction of an intraspecific integrated linkage map of pepper using molecular markers and doubled-haploid progenies", Genome, CA, no. 38; 112-121

Lefebvre, V., Palloix, A., Rives, M., 1991: "Use of molecular markers for studying genetics of agronomic traits in pepper", EUCARPIA Symposium on Genetic Manipulation in Plant Breeding, Tarragona, ES; 1991/05/26-30, 1 p.

Lefebvre, V., Palloix, A., Rives, M., 1993: "Nuclear RFLP between pepper cultivars (Capsicum annuum L.)", Euphytica (NL), no. 71; 189-199

Lefebvre, V., Pflieger, S., Thabuis, A., Caranta, C., Blattes, A., Chauvet, J.C., Daubèze, A.M., Palloix, A., 2002: "Towards the saturation of the pepper linkage map by alignment of three intraspecific maps including known-function genes", Genome, CA, vol. 45 no. 5; 839-854

Paran, I., Lefebvre, V., van der Voort, J.R., Landry, L., van Wijk, R., Verbakel, H., Caranta, C., Livingstone, K., Jahn, M., Palloix, A., Peleman, J., 2001: “An integrated genetic linkage map of pepper (*Capsicum annuum*)”, Scherago International Inc., New York, US, USDA, United States Department of Agriculture, Agricultural Research Service, Washington, US, Plant and animal genome, 9th Conference, San Diego, US, 2001/01/13-17, 1 p.

Disease Resistance

Caranta, C., Palloix, A., Gébré-Sélassié, K., Marchoux, G., Lefebvre, V., Daubèze, A.M., 1996: “Genomic organization of multi-virus resistance factors in pepper (*Capsicum annuum*): Co-localization between QTLs and major genes. Poster”

Stacey, G. (ed.), Mullin, B. (ed.), Gresshoff, P.M. (ed.), Biology of plant-microbe interactions 8. International Symposium on molecular plant-microbe interactions, Knoxville (USA), 1996/07/12-19, 1 p., International Society for Molecular Plant-Microbe Interactions, Saint-Paul, US

Lefebvre, V., Caranta, C., Moury, B., Pflieger, S., Daubèze, A.M., Blattes, A., Phaly, T., Nemouchi, G., Palloix, A., 1997: “Status of the intraspecific molecular map of pepper : genome distribution of multiple disease resistance loci and defence genes, Sherago International Inc., New York, US, Plant and animal genome V, International Conference on the Status of Plant and Animal Genome Research, San Diego, US, 1997/01/12-16, 115

Pflieger, S., Lefebvre, V., Blattes, A., Caranta, C., Palloix, A., 1998: “Candidate gene approach for identifying QTLs involved in pepper/pathogen interactions, EUCARPIA, European Association for Research on Plant Breeding, Avignon, FR, Genetics and breeding of *Capsicum* and eggplant, 10th Meeting EUCARPIA, Avignon, FR, 1998/09/07-11, 245-248

POTYVIRUS

Parrella, G., Ruffel, S., Moretti, A., Morel, C., Palloix, A., Caranta, C., 2002: “Recessive resistance genes against potyviruses are localized in colinear genomic regions of the tomato (*Lycopersicon spp.*) and pepper (*Capsicum spp.*) genomes”, Theoretical and Applied Genetics, DE, vol. 105; 855-861

Ruffel, S., Dussault, M.H., Palloix, A., Moury, B., Bendahmane, A., Robaglia, C., Caranta, C., 2002: “A natural recessive resistance gene against potato virus Y in pepper corresponds to the eukariotic initiation factor 4E (eIF4E)”, Plant Journal, GB, vol. 32 no. 6; 1067-1075

NEMATODE

Djian-Caporalino, C., Pijarowski, L., Januel, A., Lefebvre, V., Caranta, C., Chauvet, J.C., Blattes, A., Palloix, A., Dalmasso, A., Abad, P., 1998: “Characterising and fine mapping of the Me3 gene conferring heat-stable resistance to root-knot nematodes (*Meloidogyne spp.*) in pepper (*Capsicum annuum* L.) using AFLPs”, EUCARPIA, European Association for Research on Plant Breeding, FR, 10th Meeting on Genetics and Breeding of *Capsicum* and Eggplant, Avignon, FR, 1998/09/07-11, 125-128, EUCARPIA, Paris, FR

Djian-Caporalino, C., Pijarowski, L., Januel, A., Palloix, A., Lefebvre, V., Phally, T., 1996: “Identification of DNA markers linked to the Me3 gene controlling resistance to root-knot nematodes in pepper (Capsicum annuum L.)”, 3rd International Nematology Congress, Gosier (GP), 1996/07/07-12, 149, Society of Nematologists, US

CMV

Caranta, C., Daubèze, A.M., Pflieger, S., Lefebvre, V., Thabuis, A., Blattes, A., Nemouchi, G., Phaly, T., Signoret, P., Palloix, A., 2001: “Identification of quantitative trait loci involved in partial restriction of cucumber mosaic virus (CMV) long-distance movement in pepper”, EUCARPIA, European Association for Research on Plant Breeding, Paris (FRA), Genetics and breeding of Capsicum and eggplant, 11th EUCARPIA Meeting, Antalya, TR, 2001 176-180

Caranta, C., Palloix, A., Lefebvre, V., Daubèze, A.M., 1997: “QTLs for a component of partial resistance to cucumber mosaic virus in pepper : restriction of virus installation in host-cells”, Theoretical and Applied Genetics, DE, no. 94; 431-438

Caranta, C., Pflieger, S., Lefebvre, V., Daubèze, A.M., Thabuis, A., Palloix, A., 2002: “QTLs involved in the restriction of cucumber mosaic virus (CMV) long-distance movement in pepper”, Theoretical and Applied Genetics, DE, vol. 104; 586-591

PHYTOPHTORA

Lefebvre, V., Palloix, A., 1995: “Mapping QTL's affecting the resistance to Phytophthora capsici in pepper (Capsicum annuum)”, Scherago International Inc., New York, US, USDA, United States Department of Agriculture, Agricultural Research Service, Washington, US, International Conference on the Status of Plant Genome Research, Plant Genome 3, San Diego, US, 1995/01/15-19 58, USDA-ARS, Washington, US

Lefebvre, V., Palloix, A., 1996: “Both epistatic and additive effects of QTLs are involved in polygenic induced resistance to disease : a case study, the interaction pepper Phytophthora capsici Leonian”, Theoretical and Applied Genetics, DE, no. 93; 503-511

Thabuis, A., Palloix, A., Pflieger, S., Daubèze, A.M., Caranta, C., Lefebvre, V., 2003: “Comparative mapping of Phytophthora resistance loci in pepper germplasm: evidence for conserved resistance loci across Solanaceae and for a large genetic diversity”, Theoretical and Applied Genetics, DE, vol. 106; 1473-1485

TSWV

Moury, B., Pflieger, S., Blattes, A., Lefebvre, V., Palloix, A., 2000: “A CAPS marker to assist selection of tomato spotted wilt virus (TSWV) resistance in pepper”, Genome, CA, no. 43; 137-142

POWDERY MILDEW

Lefebvre, V., Daubèze, A.M., Rouppe van der Voort, J., Peleman, J., Bardin, M., Palloix, A., 2003: “QTLs for resistance to powdery mildew in pepper under natural and artificial infections”, Theoretical and Applied Genetics, DE, vol. 107 no. 4; 661-666

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1. Botanischer Name

1.2. Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- a) Selbstbefruchtung []
- b) Fremdbefruchtung []
- c) Hybride []
- d) Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: verkürztes Internodium (im oberen Teil) (4)		
fehlend	California Wonder, De Cayenne	1[]
vorhanden	Fehér, Kalocsai 601	9[]
5.2 Blüte: Haltung des Blütenstiels (19)		
aufrecht	Fehér, Red Chili	1[]
intermediär	Blondy	2[]
hängend	Heldor, Lamuyo	3[]
5.3 Frucht: Farbe <u>vor</u> der Reife (21)		
grünlichweiß	Blanc d'Espagne, Twiggy	1[]
gelblich	Fehér, Sweet Banana	2[]
grün	California Wonder, Lamuyo	3[]
purpurn	Violetta	4[]
5.4 Frucht: Intensität der Farbe <u>vor</u> der Reife (22)		
sehr hell	Kaméleon, Jackson, Milka, Sofiane, Savó	1[]
hell	Anthea, Daras, PCR	3[]
mittel	Demon, PAZ szentesi	5[]
dunkel	California wonder, Greygo	7[]
sehr dunkel	Amato, Hot chilli, Kalocsai A, Olimpo	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5	Frucht: überwiegende Form des Längsschnitts		
(28)			
	flach	Liebesapfel, PAZ szentesi, Topepo rosso	1[]
	rund	Cherry Sweet	2[]
	herzförmig	Daniel, Pimiento L.	3[]
	quadratisch	Delphin, Yolo Wonder	4[]
	rechteckig	Clovis, Nocera rosso	5[]
	trapezförmig	Piperade, Delta	6[]
	dreieckig	Marconi, Fehér	7[]
	schmal dreieckig	Demon, De Cayenne	8[]
	hornförmig	Corno di toro rosso, Lipari	9[]
5.6	Frucht: Farbe nach der ersten Änderung der Farbe		
(32)			
	gelb	Golden Calwonder, Heldor	1[]
	orange	Ariane	2[]
	rot	Fehér, Lamuyo	3[]
	braun	Brupa, Negral	4[]
5.7	Frucht: überwiegende Anzahl Kammern		
(39)			
	nur zwei	De Cayenne	1[]
	zwei und drei	Fehér	2[]
	drei	Century	3[]
	drei und vier	Lamuyo, Sonar	4[]
	vier und mehr	Palio, PAZ szentesi	5[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Merkmale	Beispielsorten	Note
5.8	Frucht: Capsaicin in der Plazenta		
(44)			
	fehlend	Sonar	1[]
	vorhanden	De Cayenne	9[]
5.9 i)	Resistenz gegen Tobamovirus -		
(47.1)	Pathotyp 0		
	(Tabakmosaikvirus (0))		
	fehlend	Doux italien, Piperade	1[]
	vorhanden	Lamuyo, Sonar, Yolo Wonder	9[]
5.9 ii)	Resistenz gegen Tobamovirus -		
(47.2)	Pathotyp 1		
	(Pepper Mild Mottle Virus (1))		
	fehlend	Piperade, Yolo Wonder	1[]
	vorhanden	‘Tabasco’ (C. frutescens)	9[]
5.9 iii)	Resistenz gegen Tobamovirus -		
(47.3)	Pathotyp 1-2		
	(Pepper Mild Mottle Virus (1-2))		
	fehlend	Piperade, Yolo Wonder	1[]
	vorhanden	Delgado, Festos, Novi, Orion	9[]
5.9 iv)	Resistenz gegen Tobamovirus -		
(47.4)	Pathotyp 1-2-3		
	(Pepper Mild Mottle Virus (1-2-3))		
	fehlend	Piperade, Yolo Wonder	1[]
	vorhanden	Cuby, Tasty	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.10 Resistenz gegen Kartoffel-Y-Virus (PVY) - (48.1) Pathotyp 0		
fehlend	Yolo Wonder	1[]
vorhanden	Yolo Y	9[]

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Farbe nach der ersten Änderung der Farbe</i>	<i>gelb</i>	<i>rot</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

9.3 Wurde das Vermehrungsmaterial auf das Vorhandensein von Viren oder sonstigen Pathogenen geprüft?

Ja []

(Einzelheiten angeben)

Nein []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]